



ProDG-Fraktion/Wolfgang Reuter  
Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft  
Plenum vom 28. Mai 2018

Es gilt das gesprochene Wort!

### **Regierungskontrolle, DE AktiF- und AktiF-Plus-Beschäftigungsförderung - Dok. 234/1**

Werter Herr Präsident,  
Werte Mitglieder der Regierung,  
Werte Kolleginnen und Kollegen,

die Übernahme der Zuständigkeit im Bereich der Beschäftigung gibt uns die Möglichkeit, eine zielorientierte und bezahlbare Beschäftigungspolitik in unserer Gemeinschaft zu gestalten. Bürokratieabbau und ein einfaches und klares Regelwerk sind der Schlüssel zum Erfolg.

Das Geld, das uns zur Verfügung steht, muss in Maßnahmen und nicht in Bürokratie investiert werden.

Mit dieser Vorgabe hat sich die Arbeitsgruppe Beschäftigung mit Vertretern der Regierung, des Ministeriums, der Gewerkschaften, der Arbeitnehmer, des Arbeitsamtes sowie der Fraktionen des Parlamentes - mit Ausnahme der Vivant-Fraktion - an die Arbeit gemacht.

Das Dekret, welches wir heute verabschieden, ist das Resultat dieser Arbeit. Und ich glaube, sagen zu dürfen, das Resultat kann sich sehen lassen.

Sehr komplex und nicht sehr übersichtlich waren die alten etwa 20 unterschiedlichen Programme.



Die neue Regelung sieht in Zukunft nur noch zwei Einstellungsprämien vor. Mit den neuen Prämien AktiF und AktiF PLUS schaffen wir ein transparentes und effizientes Regelwerk, welches es allen Beteiligten in Zukunft erleichtert, von unseren Maßnahmen Gebrauch zu machen, mit dem Ziel, arbeitslose Menschen in Beschäftigung zu bringen.

Die AktiF-Förderung hat als Zielgruppe folgende Arbeitsuchende :

-Jugendliche bis 25 Jahre mit niedriger Qualifikation oder mit mittlerer Qualifikation, wenn diese Menschen mehr als 6 Monate arbeitslos sind.

-Arbeitlose ab dem 50 Lebensjahr sowie Personen ohne multiple Vermittlungshemmnisse welche länger als 12 Monate arbeitslos sind und Opfer von Massenentlassungen.

Die AktiF-Plus bezieht sich auf alle Arbeitsuchenden mit multiplen Vermittlungshemmnissen.

Ferner wird es Übergangsregeln vom alten ins neue System geben.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen stehen uns jährlich insgesamt 11,6 Millionen Euro zur Verfügung.

Geld, welches im Idealfall dazu führt, die Arbeitslosen in ein geregeltes Arbeitsverhältnis zu führen.

Zur Auszahlung dieser Unterstützungen wird es in Zukunft nur noch eine Auszahlungsstelle in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geben.

Werte Kolleginnen und Kollegen,

mit der hierfür geschaffenen Arbeitsgruppe hat die Regierung von Anfang an alle Verantwortlichen an einen Tisch gebracht. Ihre Mitarbeiter, das Ministerium, das Arbeitsamt, der Arbeitgeberverband, die Gewerkschaften sowie die Fraktionen haben in guter Zusammenarbeit ein sehr wichtiges Dekret erarbeitet.



Besonders der Arbeitgeberverband und die Gewerkschaften waren durch ihre große Erfahrung in dieser Materie von großer Wichtigkeit. Mich persönlich hat die konstruktive und zielorientierte Mitarbeit dieser beiden Partner besonders beeindruckt.

Das Fernbleiben der Vivant Fraktion ist auf den ersten Blick bedauerlich. Bei näherem Hinsehen entspricht es aber dem Selbstverständnis dieser Fraktion das man in zwei möglichen Schlussfolgerungen zusammenfassen kann:

- Entweder: man arbeitet nicht mit und kann danach alles schlecht reden
- oder man interessiert sich schlichtweg nicht für die Menschen, denen dieses Dekret zu Gute kommt.

Abschließend möchte ich allen für die gute Zusammenarbeit danken und bitte Sie, werte Kolleginnen und Kollegen dem Dekretentwurf zuzustimmen.